



t\_ane.humanismus

Konzert  
von Carré Chanté  
am 14.07.2024  
um 19 Uhr  
in der Kunsthalle Mannheim

Wolfgang, 14.07.2024

# t\_anz.humanismus

Das Projekt “t\_anz.humanismus” zeigt die künstlerische Fusion zwischen Mensch und digitaler Technologie: Singende Cyborgs, tanzende Menschen und elektronische Musik.

Ein Chorzyklus transformiert zur Performance mit hybriden Klangkörpern aus digitalem und analogem Klang, gerahmt durch tänzerische und choreografische Elemente. Dabei beleuchtet das Stück die Auswirkungen der Digitalisierung in Bezug auf Körperlichkeit, Gemeinschaft und die Möglichkeiten, miteinander in Verbindung zu treten.

Der Transhumanismus ist eine philosophische Bewegung, die sich mit der Weiterentwicklung der menschlichen Spezies durch den Einsatz von Technologie befasst. Sie strebt danach, die Grenzen des menschlichen Körpers und Geistes zu überwinden. Mit Körper und Stimme als zentrale Bausteine des menschlichen Ausdrucks wird die Frage aufgeworfen, wie diese Elemente durch digitale Technologien erweitert werden können, um zu ergründen, was die Essenz einer rein menschlichen Performance ist.



Wolfgang Ebert: Sitzend – im Rückfluß, 2013, Rohrfeder auf Papier, 30 x 21 cm



Bandfigur sitzend, 2013, Rohrfeder auf Papier, 30 x 21 cm



Mit weiter Brust, 2013, Tusche und Rohrfeder auf Papier, 30 x 21 cm

**a  
b  
l  
a  
u  
f**

**Prolog: Road Map**

**EARTH**

**Mantra:**

**Water, my blood**

**WATER**

**The end part 1**

**Leftovers**

**AIR**

**FIRE**

**The end part 2**

**Musik:**

**Dominik J. Dieterle & KATERINA GIMON**

## Prolog: Road map

Earth, my body  
Water, my blood  
Air, my breath and  
Fire, my spirit

Erde, mein Körper  
Wasser, mein Blut  
Luft, mein Atem und  
Feuer, mein Geist

## The end part 1

(Poem by Robert Frost)

Some say the world will end in fire,  
  
Some say in ice

Manche sagen, dass im Feuer  
die Welt vergehen wird,  
Andere – im Eis.

## Leftovers

(Poem by Hope Littwin)

Last night was leftovers in bed and falling asleep  
to a playlist of affirmations on YouTube,

hoping that prepping tomorrow with positive  
focus would plant a seed in the heart of this  
anxious meat suite, meant to protect my bones  
from chattering too loudly (thin walls in tenement  
housing, life in the big city and such).

I think there is an inherent restlessness in  
seeking honest. In more nuanced story, higher  
resolution, more filled in.

Everywhere there is distraction, but if that's  
where we are then, ~ we are here now ~ After all  
these years, in this same meat suit, I am still  
nervous at night for the following day. Before I've  
even arrived.

Letzte Nacht habe ich Reste im Bett gegessen  
und bin zu einer Affirmations-Playlist auf  
YouTube eingeschlafen.

In der Hoffnung, dass die positive Vorbereitung  
auf den nächsten Tag einen Samen der Ruhe ins  
Herz dieses ängstlichen Fleischanzugs pflanzen  
würde, einen Samen, um meine Knochen vor  
dem lauten Klappern zu bewahren (dünne  
Wände in Mietshäusern, das Leben in der  
Großstadt und so).

Ich glaube, es liegt eine gewisse Rastlosigkeit in  
der Suche nach einem aufrichtigen Leben. In  
einer detaillierteren, vollständig erzählten  
Geschichte.

Überall gibt es Ablenkungen, aber wenn das der  
Fall ist, dann, ~ sind wir jetzt hier ~ Nach all den  
Jahren, im selben Fleischanzug, bin ich nachts  
immer noch nervös vor dem nächsten Tag. Bevor  
er überhaupt da ist.



I have no projected breath, no essential wisdom to keep me from shaking. So I do the honest thing.

I stand and shake. Brush my teeth and shake. Wait for the bus and shake. Eat my lunch and shake. Write my emails and shake.

Feel my breath and shake. (—)

Still too thin skinned for the words “dealbreaker”, “I don’t” and “divorce”.

unable to digest them, I spit them up and get back to what I know well, my puzzles, my laboratory. I stare at the scattered pieces and repeat my mantra, “tell a new story, tell a new story, tell a new story”

Ich habe keinen beruhigenden Atem, keine tiefgründige Weisheit, die mich vom Zittern abhält. Also mache ich das Einzige, was mir bleibt.

Ich stehe und zittere. Putze meine Zähne und zittere. Warte auf den Bus und zittere. Esse mein Mittagessen und zittere. Schreibe meine E-Mails und zittere.

Atme tief ein und zittere. (—)

Immer noch bin ich zu empfindlich für Worte wie "Dealbreaker", "Ich nicht" und „Scheidung“.

Ich kann sie nicht verdauen, spucke sie aus und kehre zu dem zurück, was ich kenne: meine Rätsel, mein Labor. Ich starre auf die verstreuten Teile und wiederhole mein Mantra, „Erzähle eine neue Geschichte, erzähle eine neue Geschichte, erzähle eine neue Geschichte.“

## Air

air, wind, breath

aeris, ventus, spiritus

aire, viento, respiración

air, vent, souffle

povitya, viter, dykhannya

adhar, goath, anáil

aria, vento, respiro

Luft, Wind, Atem

(Englisch)

(Latein)

(Spanisch)

(Französisch)

(Ukrainisch)

(Gaelisch)

(Italienisch)

(Deutsch)



## Carré Chanté

Am Anfang stand die Idee der Chorleiterin, Janette Schmid, Sängerinnen aus Mannheim und Umgebung zu einem ambitionierten Projektchor zusammenzubringen. So fand sich im Januar 2017 eine Gruppe von rund zwanzig Frauen mit unterschiedlichen musikalischen Hintergründen zu den ersten Proben zusammen: Carré Chanté war geboren und mit einem Namen versehen, in dem der Bezug zur Stadt Mannheim mit ihren Quadraten (*französisch: Carrés*) zum Ausdruck kommen soll.

Alle Sängerinnen verfügen über langjährige Erfahrungen in verschiedenen anspruchsvollen Chören. „Typisch Carré Chanté“ sind die unkonventionellen thematischen Ausrichtungen der einzelnen Konzertprogramme, mit denen auch regelmäßig Verbindungen eingegangen werden mit anderen Kunst- und Ausdrucksformen neben der Musik, so wie Tanz, Literatur oder Schauspiel.

Bereits im April 2018 wurde der Kammerchor beim internationalen Chorfestival „Voices for peace“ in Assisi mit Golddiplom ausgezeichnet. Beim Landeschorwettbewerb im November 2022 konnte Carré Chanté mit einem großen Klangspektrum überzeugen und wurde zum deutschen Chorwettbewerb im Juni 2023 in Hannover zugelassen, wo die Damen sich den Sieg in der Frauenchorwertung sicherten.



## **Janette Schmid**

Chorleitung

Janette Schmid ist passionierte Chorleiterin, Chorleitungsdozentin, Gymnasiallehrerin und Clownsschauspielerin. Besonders interessiert sie sich dafür die Grenzen der traditionellen Chormusik aufzubrechen. Sie liebt es außergewöhnliche Konzert-Konzepte und neue Werke selbst oder in Zusammenarbeit mit Komponist\*innen zu entwickeln.

Im Juni 2023 gewann Sie mit dem von ihr 2017 gegründeten Frauenchor Carré Chanté den ersten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb und 2018 ein Golddiplom beim internationalen Chorwettbewerb in Assisi. Sie studierte Chorleitung im Rahmen ihres Schulmusikstudiums an der Musikhochschule Mannheim, im Master Kinder- und Jugendchorleitung an der Hochschule für Musik,

Theater und Medien Hannover und bei diversen Meisterkursen. Inspiriert wurde sie dabei u.a. von Georg Grün, Morten Schuldt-Jensen, Friederike Stahmer und Wolfgang Schäfer. Von 2022-2023 machte sie eine Studienreise, um die Chormusik der Balkanstaaten und Südafrikas kennenzulernen. Als ausgebildete Theaterpädagogin und Clownsschauspielerin lässt sie Elemente des Schauspieltrainings mit in ihre Arbeit einfließen.



## **Miriam Markl**

Choreographie

Miriam Markl ist freischaffende Bewegungskünstlerin, Tänzerin, Tanzvermittlerin und Choreografin mit Sitz in Mannheim. Von 2013 bis 2017 absolvierte sie ihr Tanzstudium in Nürnberg und Mannheim. 2023 schloss sie eine Fortbildung in "expressive art and therapie" am Tamalpa Institute (USA) ab. Ziel ihrer künstlerischen Arbeit ist es, die Kluft zwischen Kunst und Alltag zu

überbrücken und ein Publikum zu erreichen, das selten ins Theater geht. Seit 2017 schafft sie mit ihren Choreographien Räume für neue Erfahrungen des Miteinanders, lädt ein, die Kodierung und Ordnung der Welt zu hinterfragen und Unbekanntes zu entdecken. Seit 2017 trainiert, forscht und arbeitet sie mit Darja Reznikova (Sound Body Productions) an der Integration von Stimme und Tanz. Als Tänzerin arbeitete sie unter anderem mit Lillian Stillwell und Sharon Fridman. Als Gasttänzerin war sie am Theater und Orchester Heidelberg sowie mehrfach an der Staatsoper Stuttgart engagiert.



**Dominik J. Dieterle**

Komposition und Entwicklung der Performance-App

Dominik J. Dieterle arbeitet bereits seit vielen Jahren als Komponist und Performer von elektronischer Musik mit Chören und Vokalensembles zusammen („Songs of Darkness“ mit dem Jungen Kammerchor Rhein-Neckar 2019/21, „Mensch & Maschine“ mit dem Neuen Kammerchor Berlin 2020, „KugelSieben“ mit dem Kollektiv Klangdreist 2022, „Through the looking glass“

mit Luminous Voices Calgary 2023). Für den Hochschulchor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg entwickelte er eine mobile Performance-App welche bei einem Konzert des interdisziplinären Symposiums „ZWISCHENRÄUME“ im Juli 2023 zum ersten mal zum Einsatz kam. Dominik J. Dieterle studierte Tontechnik am SAE Institute Stuttgart, sowie Schulmusik und den Masterstudiengang Musiktheorie an der Musikhochschule Mannheim.

**Sängerinnen**

- Melanie Astor
- Federica Colucci (Gitarre "Leftovers")
- Lena Herber
- Katharina Höttsch
- Luisa Höttsch
- Katrin Kern (Soli "The end" & "Leftovers")
- Alicia Klemm
- Karoline Markert
- Rosa Meißner

- Michelle Meyer
- Deborah Niemann
- Daniela Ort
- Vera Schwaibold
- Rebecca Tüttelmann
- Anna Vogt
- Karoline Vogt
- Marlene Wicker
- Johanna Winkelmann

**Dank an**



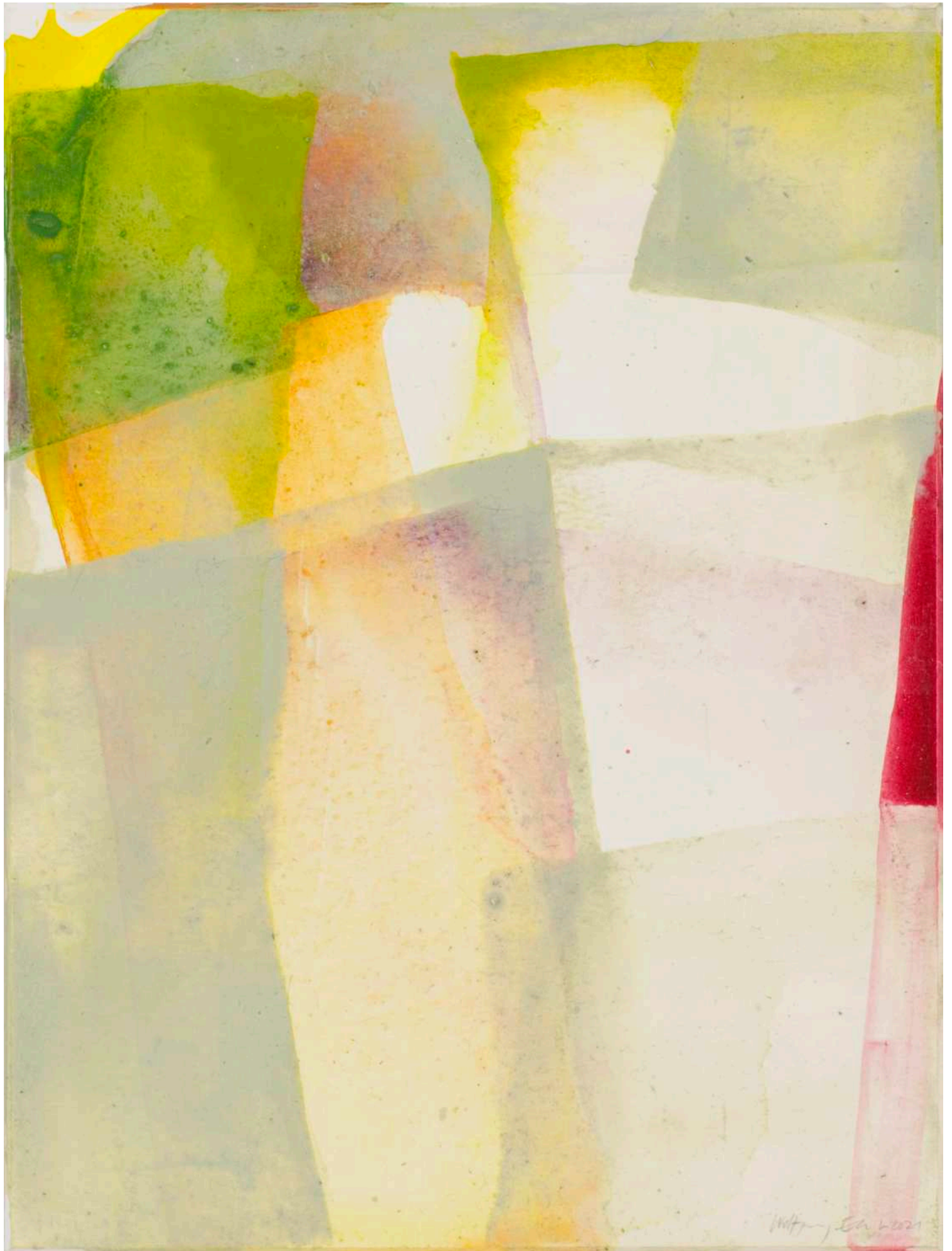
Mannheimer  
**Liedertafel** e.V.



**Gefördert durch**







Wolfgang Ebert: Seitwärts, 2021, Acryl auf Karton, 32,5 x 24,5 cm